

# „300 € pro fm sollte der Baum bringen“

Auf den Anbau von Paulownia haben sich vier junge Steirer spezialisiert. Diese Baumart wächst rasant und bringt hohe Erlöse. Was dabei zu beachten ist, erklärt Roland Gutmann.

**Bis zu sechsmal pro Jahr entasten Gutmanns die Blauglockenbäume. Dafür haben sie sich extra eine Schneidebühne für den Dreipunktanbau gekauft. Diese vermieten sie auch.**

**P**aulownia? Hört sich irgendwie russisch an, denke ich im ersten Moment, als mir Roland Gutmann von dieser Baumart erzählt. Der Jungunternehmer klärt mich auf: „Tatsächlich wurde diese Baumart vor vielen Jahren von einem Naturforscher namens Philipp Franz von Siebold aus Asien nach Europa geholt. Und dieser hat den Baum nach der Zarentochter und späteren holländischen Königin Anna Pawlowna benannt.“ Na also, habe ich doch nicht so falsch gelegen mit meiner Annahme.

**Schnell wachsend, sehr wertvoll:** Und warum verschreiben sich vier junge Leute diesem Baum? Roland und Bruder Matthias Gutmann, Cousin Lukas Knily sowie als weiterer Gesellschafter Herfried Eisler haben nämlich extra dafür die Plantownia GesbR in Bairisch Kölldorf bei Bad Gleichenberg gegründet. „Wir suchten nach einer Möglichkeit, unser Ersparnis sinnvoll anzulegen. So sind wir aufs Wertholz gekommen.“

Und als unternehmerisch denkende Menschen haben sie sich immer Gedanken darüber gemacht, wie man auf kleinen Flächen zu möglichst hohen Erträgen kommen kann. Alle gehen übrigens einem Hauptberuf außerhalb der Land- und Forstwirtschaft nach. Roland Gutmann beispielsweise ist Lehrer.

„Wir haben uns damals in Praxisbetrieben und übers Internet davon überzeugt, dass das Holz der Paulownia extrem schnell wächst und sehr wertvoll ist“, so Roland Gutmann. Der Baum wächst laut Fachleuten in 12 bis 15 Jahren in einer Plantage bis zu 18 m und erreicht dabei einen Dickenzuwachs von über 40 cm (BHD). Zum Vergleich: Eine Eiche benötigt dafür ca. 300 Jahre, eine schnellwachsende Fichte 70 Jahre.

**Für Energieholz zu teuer:** Die Paulownia wird aufgrund ihres rasanten Wachstums teils auch für Kurzumtriebsplantagen genutzt. Doch für Gutmann & Co. kommt dies derzeit wegen der hohen Pflanzkosten nicht in Betracht. Anders sehe es laut Gutmann aus, sollte der Preis für Wertholz deutlich fallen. Doch vorerst ist für sie das Wertholz der ausgewachsenen Bäume Antrieb ihres Handelns. Denn das Holz ist in den Bereichen Konstruktions- und Edelholz besonders gefragt. Vor allem in der Skiproduktion, im Möbel- sowie Instrumentenbau oder auch im Auto-, Boots- und Flugzeugbau ist es ein beliebtes Ausgangsmaterial. Als einen großen Vorteil nennt Gutmann: „Das elastische, reißfeste Holz verwindet sich nicht beim Trocknen.“

Aufgrund seines sehr hohen Flammpunktes (ca. 420° C) wird es auch in Bereichen mit hohen Brandschutzvorschriften bevorzugt eingesetzt. Weiterer Pluspunkt: Der Baum ist – wenn er die Jugendphase überstanden hat – extrem widerstandsfähig bis minus 31° C und plus 50° C. Außerdem wichtig: Im Gegensatz zu vielen anderen Baumarten sind beim Blauglockenbaum keine Schädlinge bekannt.

**Der Anfang „ging in die Hose“:** Die jungen Männer begannen 2012 zunächst hobbymäßig, den Baum in ihrer Region zu kultivieren. Vom Opa pachteten die Gutmann-Brüder zwei kleine Ackerfläche und pflanzten rund 300 Paulownia-Stecklinge. Doch dieser Versuch ging erst einmal gründlich daneben. „Wir wussten damals nicht, dass die Jungpflanzen keinen Frost aushalten“, so der hauptberufliche Deutschlehrer. Die Folge: 90 % der Setzlinge gingen während der Eisheiligen ein, nur 10 % überstanden den Frost.

Doch dadurch ließen sich die Jungunternehmer nicht entmutigen. Sie informierten sich in der Folge ausgiebig über den Anbau des Blauglockenbaumes und starteten 2014 auf wiederum vom Opa gepachteten insgesamt 3 ha einen erneuten Versuch. Nach dem Motto „richtig oder gar nicht“ überließen sie jetzt nichts mehr dem Zufall. Alle ausgefallenen Bäume ersetzten sie durch

**Roland Gutmann mit den Stecklingen der Paulownia. Das Stück kostet 6,50 €.**



Foto: Altmann

## Schnell gelesen

- Vier steirische Jungunternehmer haben sich auf den Anbau der Baumart Paulownia spezialisiert.
- Das Holz dieses ausgesprochen schnell wachsenden Wertholzbaumes ist extrem leicht.
- Deshalb ist es ein beliebtes Ausgangsmaterial zum Bau von Instrumenten, Schiffen, Flugzeugen, Modellen, Sportartikeln und Möbeln.
- Die Mitglieder der Plantownia-GbR kalkulieren den Deckungsbeitrag der Paulownia mit 6000 €/ha und Jahr.

neue Stecklinge. „Damit haben wir nun um die 1800 Bäume“, so Gutmann.

Vorm Pflanzten untersuchten sie aber die Böden auf pH-Wert und Nährstoffversorgung, um den neuen Setzlingen optimale Startbedingungen zu schaffen. „Alle Löcher haben wir zudem ganz exakt gebohrt“, so Gutmann weiter. Zudem installierten die Jungunternehmer eine computergesteuerte Tröpfchenbewässerung. Die Erfahrung mit der Erstpflanzung hatte sie gelehrt, dass besonders die Jungpflanzen auf eine kontinuierliche Wasserzufuhr sehr positiv im Wachstum reagieren.

**Eigene Hybridzucht:** Die Jungpflanzen kauften die GbR-Mitglieder in Spanien, Bulgarien, Rumänien und Deutschland ein. Aber sie versuchen derzeit auch, eine österreichische Sorte zu züchten. Unterstützt werden sie hierbei von Fachleuten der BOKU in Wien. Diese untersuchen die Holzeigenschaften. Gutmann und Kollegen bedienen sich bei ihren Versuchen vor allem Dingen der Pflanzen aus dem ersten Anbauversuch, welche den Winter schadlos überstanden haben. Daraus versuchen sie, durch Kreuzungen geeignete Hybride zu züchten. Roland Gutmann: „In zwei bis drei Jahren wissen wir, ob die Züchtung erfolgreich sein wird.“ ▶

## Betriebsleitung



Die Plantagen haben Gutmanns 2014 gepflanzt. Das Wachstum ist rasant.

Die Stecklinge werden auf maschinelle Pflege hin optimiert gesetzt, sprich im 4 x 4 m Verband, sodass sie etwas mehr als 600 Stecklinge pro ha pflanzen. „Leider ist die Paulownia derzeit nicht als Forstpflanze zugelassen, deshalb haben wir uns für den Plantagenanbau entschieden“, erklärt Gutmann. Aber er hofft auf eine Änderung, denn „einige LK-Fachleute kämpfen dafür, dass das Forstgesetz dahingehend überarbeitet wird“.

Vom Wachstum her sind Paulownien laut Gutmann recht anspruchslos. So begünstigt eine minimale Düngung ein rasches Wachstum. Die Tröpfchenbewässerung schützt die jungen Pflanzen in trockenen Jahren. Gutmann: „Nach zwei bis drei Jahren ist eine weitere Bewässerung nicht mehr notwendig.“

**7 m nutzbare Endhöhe:** Seine Endhöhe von ca. 20 m erreicht der Blauglockenbaum laut Roland Gutmann nach 12 bis 13 Jahren. Rund 2/3 davon bildet die Krone, ein Drittel, also etwa 7 m, machen den nutzbaren Stamm aus. Gutmanns entasten alle Bäume bis zu sechsmal jährlich, damit sie auf jeden Fall die beste Holzqualität erreichen. Für das Entasten haben sich die Jungunternehmer extra eine Anbau-Schneidebühne für den Traktor gekauft. Diese ist auf bis zu 8 m ausfahrbar. Gutmanns bieten die Kombi aus Traktor und Schneidebühne übrigens auch zur Miete an.

Die vor fünf Jahren gesetzten Blauglockenbäume in den drei Plantagen sind jetzt bis über 10 m hoch. Gutmann zeigt in einer der Plantagen stolz

auf seinen stärksten Baum, der in 1,3 m BHD bereits einen Stammdurchmesser von 20 cm erreicht hat. „Wenn die Bäume so weiter wachsen, könnten sie vielleicht auch schon mit 10 Jahren ihre Schlagreife haben“, hofft Gutmann.

Und mit welchen Erlösen rechnet die Plantownia-GbR aus dem Wertholzverkauf? Aufgrund der bisherigen Zuwächse kalkulieren sie mit etwa 400 fm wertgeasteten Bäumen. Weiters geht Gutmann davon aus, dass 60 % davon A-Qualität sein werden, 30 % B-Qualität und 10 % C-Qualität. Unterm Strich erhofft sich Gutmann daraus einen

Fotos: Gutmann



Für die Jungpflanzen haben Gutmanns eine Tröpfchenbewässerung installiert.

Preis von 300 €/fm. Daraus errechnet sich ein Erlös von 120000 € pro ha. Die variablen Kosten beziffert Gutmann mit etwa 50000 €, so dass unterm Strich ca. 70000 DB/ha bleiben sollten. Bei der geplanten Umtriebszeit von 12 Jahren wären dies entsprechend knapp 6000 € pro ha und Jahr.

Zusätzlich nutzt die Plantownia GbR übrigens die freien Flächen zwischen den Bäumen für die Mast von Weidegänsen. Dies hat sich laut Gutmann zu einer recht lukrativen Einnahmequelle entwickelt. „Schließlich dauert es bis zur ersten Ernte der Bäume 12 Jahre. Mit den Gänsen haben wir jetzt schon einen jährlichen Ertrag.“ Die Gänse werden Anfang Mai auf die Plantagen gebracht. Sie verbringen dort das ganze Jahr bis Oktober. Gutmann: „Die Gänsefamilie ist nur so groß wie Bestellungen bei uns einlangen – bis zu 50 Gänse pro ha sind die Obergrenze.“

**Bis zu 1400 ha notwendig:** Die Plantownia-GbR arbeitet bereits mit Nachdruck daran, fixe Abnehmer für ihr Wertholz zu gewinnen. Mit mehreren Verarbeitern (u.a. Parkettbodenanbietern, Skiindustrie, Autozubehör-Firmen) sind sie bereits in Gesprächen.

Da die Abnehmer für eine kontinuierliche Lieferung allerdings entsprechende Mengen fordern, sind die Jungunternehmer auf der Suche nach weiteren Betrieben, die in den Anbau von Paulownia einsteigen. „Optimal wäre aus unserer Sicht, wenn jährlich 100 ha für die Holznutzung zur Verfügung stehen würden“, so Gutmann. „Deshalb wäre eine Gesamtanbaufläche von 1200 bis 1400 ha wünschenswert.“

Roland Gutmann und seine Mitstreiter in der GbR haben bereits einige Betriebe für den Anbau gewinnen können. Sie hoffen aber, noch viele weitere für die Paulownia begeistern zu können. „Wir übernehmen für interessierte Bauern bei Bedarf auch die Erstellung und Betreuung von Plantagen. Beim Jungpflanzenverkauf schulen Gutmanns die Neueinsteiger zudem in Sachen Pflege der heranwachsenden Bäume. Schließlich haben sie mittlerweile genug Erfahrungen mit dem Anbau gesammelt und wissen, worauf es dabei ankommt.“

**Noch ein Tipp:** Wenn Sie sich über Details zum Anbau der Paulownia informieren wollen, nutzen Sie am besten den „Tag der offenen Paulownia-Plantage“ am 18. Mai ab 10 Uhr in Kölldorf. Mehr dazu auf der Homepage unter [www.paulownia.at/plantagenbesichtigung](http://www.paulownia.at/plantagenbesichtigung).

Kontakt: [torsten.altmann@topagrar.at](mailto:torsten.altmann@topagrar.at)

**PHOENIX**  
MELKROBOTER

Aus Mlone wird **PHOENIX**

Aufgearbeitete Melkroboter  
von RetrofitM

Infos und Angebote:

[www.vk.retrofitm.de](http://www.vk.retrofitm.de)  
oder +49 (0)2963/41 59 982



Sie haben einen gebrauchten  
**Mlone MELKROBOTER**  
zu verkaufen?

[www.ek.retrofitm.de](http://www.ek.retrofitm.de)  
oder +49 (0)2963/41 59 982

**RETROFIT M**  
AUFARBEITUNG VON MELKROBOTERN

Wer  
Schwein  
hat,  
kennt  
**IBO®**  
Stalltechnik GmbH

**Ihr Fachberater  
für  
Österreich  
und  
Slowenien**



Mehr Infos?  
Sprechen Sie mit uns!

**niederl**

INNOVATION FÜR STALL & TIER

Niederl GmbH A-8342 GNAS Ebersdorf 5  
Tel.: 03151/2263 Fax: DW-13  
Email: [office@stalltechnikshop.at](mailto:office@stalltechnikshop.at)

### Beilagenhinweis

Diese Ausgabe enthält  
eine Beilage von  
engelbert strauss  
GmbH & Co. KG,  
D-Biebergemd.

Wir bitten unsere Leser  
um Beachtung.



# Coragen®

**Hochwirksam gegen Maiszünsler!**

- ✓ Ausgezeichnete Wirkung gegen alle Stadien des Maiszünslers
- ✓ Reduziert die Mycotoxin-Belastung des Erntegutes
- ✓ Sehr lange, temperaturunabhängige Wirkungsdauer, für standfesten Mais ohne geknickte Pflanzen
- ✓ Außergewöhnlich schonend für Nützlinge inkl. Bienen (B4)



#### Einsatzempfehlung:

125 ml/ha Coragen® kurz vor dem Hauptschlupf der Larven (ca. Anfang Juli). Anwendung am Abend, da Maisstängel elastischer sind, mit mind. 300 l Wasser/ha, Zusatz des Netzmittels Zellex® CS empfohlen

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen! 01/2019

FMC Agro Austria GmbH  
St. Peter Hauptstr. 117 | 8042 Graz

[www.fmcagro.at](http://www.fmcagro.at)

**FMC**

**HAMMERSCHMIED**

**Cross  
Cutter Disc  
Frühjahrs-  
AKTION**

**VÄDERSTAD**

Ultraflache Bodenbearbeitung  
– ab 2 cm Arbeitstiefe,  
intensiv und ganzflächig

2100 Leobendorf | Korneuburg | T +43 2262 66381 | [www.hammerschmied.at](http://www.hammerschmied.at)

**JETZT 30 TAGE TESTEN**



[www.lely.at](http://www.lely.at)

**Futter- und Spaltenschieben per Hand,  
gehört jetzt der Vergangenheit an**

**Lely Discovery:** Seine Flexibilität und Gründlichkeit sorgt ständig für einen sauberen Stallboden.

**Lely Juno:** Futterschieben als schwere Handarbeit ist Geschichte.

*Entscheide dich für clevere Landwirtschaft!*

Melden Sie sich bei uns: **Lely Center Enns GmbH,**

Tel.: 07223/84903, [info@lely.at](mailto:info@lely.at)

